

Erfolgreiche SEK-Verbandsarbeit

Aufgrund einer repräsentativen Befragung seiner Mitglieder wird die Verbandsarbeit der Schweizerischen Schätzungsexperten-Kammer SEK hinterfragt. Das Ergebnis fällt positiv und aufschlussreich aus.

DAVID HERSBERGER*

MITGLIEDERUMFRAGE. Mit der Aktualisierung der Mitgliederdaten wurde im Herbst 2011 auch eine schriftliche Befragung der Kammermitglieder durchgeführt. Diese Umfrage hat den Mitgliedern die Möglichkeit geboten, ein persönliches Feedback zur Verbandsarbeit der SEK abzugeben. Der Fragebogen war in drei Teilbereiche gegliedert. Im ersten Teil wurden allgemeine Erwartungen an die Verbandsarbeit und der Bekanntheitsgrad der Kammer befragt. Im zweiten Teil wurden die verschiedenen Leistungsangebote wie Seminare, Generalver-

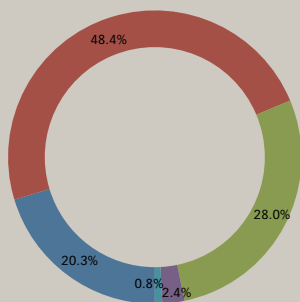
sehr gut
gut
befriedigend
ausreichend
mangelhaft

sammlung, Erfa-Veranstaltungen, Medienpräsenz und Internetauftritt der Kammer im Einzelnen angesprochen. Und im dritten Teil wurden schliesslich der persönliche Nutzen der Kammermitgliedschaft kritisch durchleuchtet. An dieser repräsentativen Datenerhebung nahmen insgesamt 124 Einzelmitglieder der SEK teil.

VORSCHLÄGE ZUR ANGEBOTS-VERBESSERUNG. Die Mitglieder wurden im Fragebogen auch aufgefordert, persönliche Verbesserungsvorschläge zur Verbandsarbeit abzugeben. Es gingen eine Vielzahl von Vorschlägen ein, die sowohl die vorangehende Befragung betreffen als auch andere Anregungen enthalten. Diese Beiträge werden derzeit innerhalb dem Vorstand diskutiert und wenn möglich weiterverfolgt.

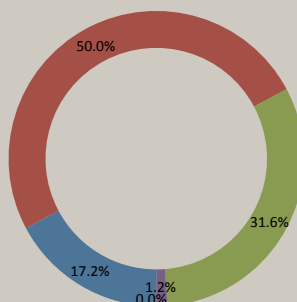
ALLGEMEINE BEURTEILUNG

Werden Ihre Erwartungen an die SEK insgesamt erfüllt?



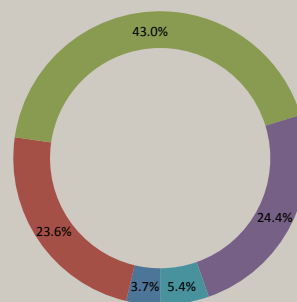
Die Erwartungen an die Kammermitgliedschaft werden bei ihren Mitgliedern insgesamt überdurchschnittlich gut erfüllt. Von den Mitgliedern sind mind. 96,7% zufrieden oder besser – und einzig bei 3,2% werden die Erwartungen nur gerade ausreichend oder nicht erfüllt. Um allfällige Kritikpunkte zu erfahren, ist mit diesen Kammermitgliedern ein persönliches Gespräch mit dem Präsidenten geplant.

Wie beurteilen Sie die Verbandsaktivitäten?



Ebenso werden die Verbandsaktivitäten von ihren Mitgliedern überwiegend positiv eingestuft. Von den Mitgliedern sind 98,8% zufrieden – und lediglich bei 1,2% werden die Erwartungen nur ausreichend erfüllt.

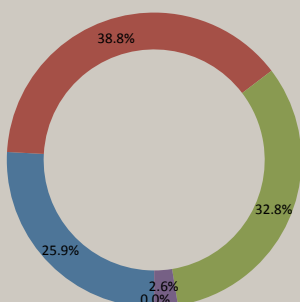
Hat die SEK einen ausreichenden Bekanntheitsgrad?



Für die Kammermitglieder ist der Bekanntheitsgrad der SEK als Gütesiegel wichtig. Die Erwartungen an den Bekanntheitsgrad ist bei ihren Mitgliedern zu ca. 70,3% erfüllt bzw. zu 28,5% gut erfüllt und bei 3,7% sehr gut erfüllt – und bei rund 24,4% weniger oder bei 5,4% nicht erfüllt. Der Vorstand diskutiert derzeit geeignete Massnahmen zur weiteren Steigerung des Bekanntheitsgrades innerhalb und ausserhalb der Branche.

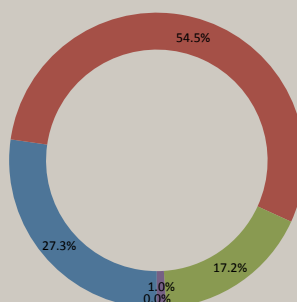
ZUM KAMMERANGEBOT

Wie beurteilen Sie die Seminare (Inhalt, Anzahl)?



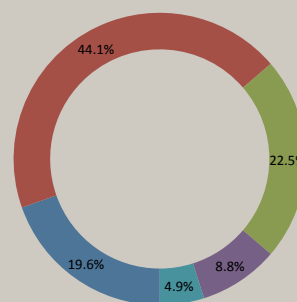
Durch die SEK werden jährlich eine grössere Anzahl von verschiedenen Veranstaltungen durchgeführt. Mit der Anzahl und dem Inhalt der für sie durchgeführten Seminare sind die Kammermitglieder vorwiegend bis sehr zufrieden.

Wie beurteilen Sie die Generalversammlung?



Die Generalversammlung erhält von ihren Mitgliedern die höchste Bewertung. Diese Veranstaltung findet meist im Mai an wechselnden Orten in der Schweiz statt. An der GV wird jeweils umfassend über die Verbandsarbeit orientiert, und es findet ein Besichtigungsprogramm mit gemeinsamen Essen/Apéro statt.

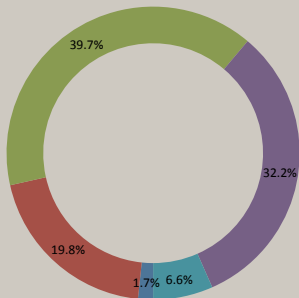
Wie beurteilen Sie die Erfa-Veranstaltungen?



Die Erfa-Veranstaltungen der SEK finden in den verschiedenen Regionen der Schweiz mehrmals jährlich statt. In einigen Regionen sind die Erfa-Veranstaltungen in den letzten Jahren ein wenig vernachlässigt worden. Ansonsten wird diese Veranstaltungsart von ihren Mitgliedern sehr begrüsst. Die Erfa-Veranstaltungen werden derzeit neu organisiert und sollten ab sofort wieder regelmässiger durchgeführt werden können.

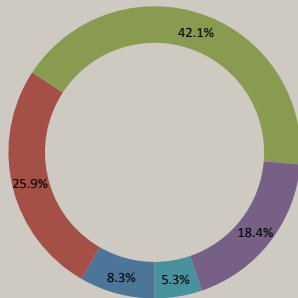
ZUM KAMMERANGEBOT

Wie beurteilen Sie die Medienpräsenz?



Bei der Medienpräsenz sehen ihre Mitglieder ein deutlich grösseres Verbesserungspotenzial als bei den vorhergehenden Kammeraktivitäten. Die Medienpräsenz wird von ihren Mitgliedern zu rund 61,7% als befriedigend bis sehr gut angesehen, und bei rund 38,3% als unterdurchschnittlich bis ungenügend.

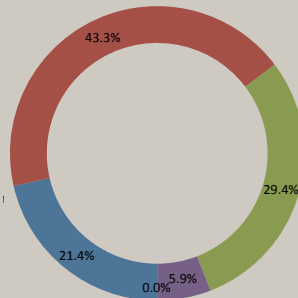
Wie beurteilen Sie den Internetauftritt?



Der Internetauftritt innerhalb der SVIT-Homepage erhält insgesamt nur eine mittlere Beurteilung ihrer SEK-Kammermitglieder. Innerhalb der SVIT-Homepageeinbindung bestehen grosse Abhängigkeiten. Unter der Berücksichtigung der bestehenden Vorgaben wird die SEK-Homepage derzeit überarbeitet.

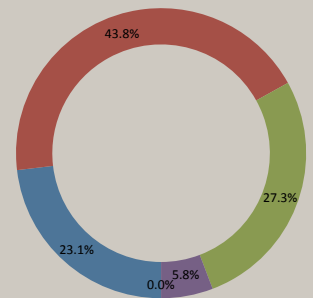
ZUM PERSÖNLICHEN NUTZEN UND MEHRWERT

Networking, Fachaustausch



Eine sehr hohe Zufriedenheit besteht bei den Mitgliedern beim Networking und Fachaustausch. Rund 94,1% sind zufrieden bis sehr zufrieden und nur 5,9% sind ausreichend zufrieden.

Reputation der Kammermitgliedschaft

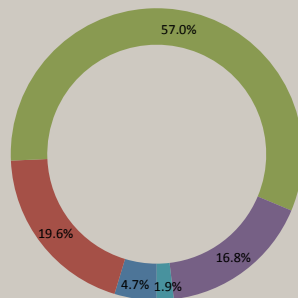


Die Reputation wird von ihren Mitgliedern ebenfalls überwiegend als sehr gut bis befriedigend eingeschätzt (94,2%). Nur wenige Mitglieder beurteilen diese als ausreichend (5,8%).

sehr gut
gut
befriedigend
ausreichend
mangelhaft

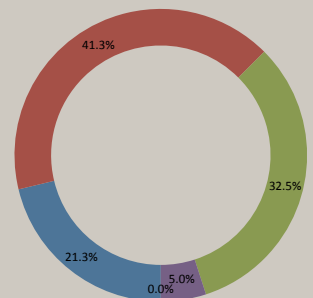
ZUM PERSÖNLICHEN NUTZEN UND MEHRWERT

Verbesserte Auftragslage



Ein weiterer wichtiger Grund für eine SEK-Mitgliedschaft kann auch die Erwartung an eine verbesserte Auftragslage sein. Der Einfluss der SEK-Mitgliedschaft auf die Auftragslage wird von ihren Mitgliedern als sehr heterogen eingeschätzt. Bei vielen Mitgliedern hat sich die Auftragslage durch die SEK-Mitgliedschaft stark verbessert, bei anderen sind keine Änderungen eingetreten oder es ist ohnehin unerheblich (z. B. beim Anstellungsverhältnis).

Weiterbildung



Die durch die Kammer angebotenen Weiterbildungsmöglichkeiten werden von ihren Mitgliedern vorwiegend als gut bis sehr gut beurteilt.

ANZEIGE

Wir schätzen Liegenschaften

Wir bewerten nach den Swiss Valuation Standards, in Einklang mit

- IFRS – IAS
- IPSAS
- Swiss FER – GAAP
- SEK-SVIT

Hecht & Meili Treuhand AG
 Delsbergerallee 74, CH-4002 Basel
 Tel. +41 61 338 88 50
 Fax +41 61 338 88 59
 hmt@hmt-basel.ch
 www.hmt-basel.ch



Hecht & Meili Treuhand AG



Walter Hochreutener mit Chinderhuus-Leiterin Claudia Gamma und Vereinspräsident Gion Tomaschett

PERSÖNLICHER BEITRAG. Als letzte Frage, eine «Gretchenfrage», schliesst die Umfrage nach einem allfälligen persönlichen Beitrag. Die meisten Kammermitglieder sind nicht in der Lage, neben der derzeitigen Arbeitsbelastung einen persönlichen Beitrag zur Verbandsmitarbeit zu erbringen. Einige Mitglieder sind jedoch auch bereit, sich für Erfa-Veranstaltungen oder als Prüfungsexperten zur Verfügung zu stellen. Mit den meisten dieser Personen haben wir inzwischen Rücksprache genommen oder die Namen an die entsprechenden Stellen weitergeleitet. Unsere Kammer ist auf das persönliche Engagement seiner Mitglieder angewiesen. Wir möchten deshalb alle Kammermitglieder ermuntern, sich aktiv für die Interessen der SEK einzubringen.

AUSBLICK. Das Ergebnis dieser Mitgliederbefragung freut uns insgesamt sehr. Die von der Kammer durchgeführten Aktivitäten werden durch die Mitglieder vorwiegend sehr geschätzt. Die Ergebnisse zeigen aber auch weiteren Handlungsbedarf auf. Die Ergebnisse dieser Mitgliederbefragung und Anliegen der Mitglieder werden im Vorstand diskutiert und allfällige geeignete Massnahmen daraus abgeleitet. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern der Umfrage und freuen uns, Ihnen weiterhin eine qualitätsvolle Mitgliedschaft anbieten zu dürfen. •



***DR. DAVID HERSBERGER**
Der Autor ist Präsident der SEK/SVIT sowie VR-Präsident der Swiss Valuation Group AG, eine gesamtschweizerisch tätige Bewertungsgesellschaft für Immobilien.

SVIT GRAUBÜNDEN

HERBSTVERSAMMLUNG MIT RUNDFAHRT

Die diesjährige Herbstversammlung des SVIT Graubündens startete in Chur, wo die Gesellschaft in den Car einstieg und Richtung Norden fuhr. Dank Dani, dem Maître de Cabine, wurden alle freundlichst mit Kafi und Brötli umsorgt, sodass die Reisezeit zum ersten Etappenziel wie im Flug verging. Im appenzellerischen Bühler eingetroffen, wurden die Kolleginnen und Kollegen vom Chef der Elbau Küchen AG, Herr Weiss, herzlich willkommen geheissen. Er führte die Gruppe durch die verschiedenen Produktionsstätten, wobei mit ausführlichen Erklärungen den Mitgliedern der heutige, fabrikgefertigte Küchenbau von A bis Z vorgezeigt und erläutert wurde. «Bei Elbau verbinden sich stilvolles Design und funktioneller Nutzen, frische Farben und elegante Formen, hochwertige Materialien und moderne Technik. Im sorgsam Verschmelzen der einzelnen Elemente entsteht Unverwechselbares: Küchen mit Charakter. Diesen Eindruck konnte Herr Weiss den Beteiligten sehr gut und mit Liebe zum Detail überliefern. – Besten Dank.



Nach dem Apéro ging die Fahrt weiter zum Erlebnisrestaurant Schnuggebock Waldegg nach Teufen. In den durchig eingerichteten Räumen fühlte man sich ein paar Jahrzehnte zurückversetzt. Das Personal, gekleidet in Appenzellertracht, servierte ein bodenständiges Menu. Bauernsalat, Appenzelerschnitzel mit Chäshörnli und der gut gefüllte Appenzeller Dörrbirnenflade mit Rahm waren Schuld daran, dass die Leute sich fast nicht mehr von den Stühlen erheben konnten. Der Zeitplan drängte! Nach ein paar Appenzellerwitzen fuhren wir wohl genährt über die Landesgrenzen ins österreichische Dornbirn. In einer ehemaligen Weberei erwartete uns das grösste Rolls-Royce-Museum der Welt, das im Privatbesitz der Familie Vonier ist. «The best cars in the world» präsentierten sich schön nebeneinander, teils restauriert und teils in einem desolaten Zustand. Die Führung zwischen den grossen Luxuskarossen mit den verschiedenen Geschichten zu den Autos war interessant. Nach einem Schluck Champagner und ein paar Häppchen bewegte sich die erschöpfte Belegschaft wieder Richtung Heimat zu.

Ein grosser Dank an die Firma Schubiger AG, die diesen tollen Anlass in Kooperation mit SVIT GR durchführte.

SVIT ZENTRALSCHWEIZ

SPENDE FÜR CHINDERHUUS MÜLI IN BRUNNEN

Als Folge der allen noch gut in Erinnerung gebliebenen Tsunami-Katastrophe in Asien vor rund sieben Jahren hat der SVIT Zentralschweiz

eine Spendenaktion ins Leben gerufen, die mittlerweile bereits zur Tradition geworden ist. Jährlich werden seither Bedürftige und Institutionen aus der Zentralschweiz mit einer Spende von 1000 CHF bedacht. Wie üblich hatte der Organisator der diesjährigen GV die Möglichkeit, einen Empfänger aus dem Veranstaltungskanton für die Spende vorzuschlagen. Die Wahl von Daniel Montandon fiel dabei auf das «Chinderhuus Müli» in Brunnen, eine regionale Kinder-Tagesstätte, die im bekannten Theresanium in Brunnen untergebracht ist.

Das Chinderhuus Müli ist ein Verein für professionelle, familienergänzende Kinderbetreuung für die Jüngsten ab 6 Monaten wie auch Kindergarten- und Schulkinder. Das fachkundige Personal pflegt einen liebe- und respektvollen Umgang mit den Kindern. Die Betreuungspersonen richten ihre Arbeit, ihr Augenmerk und ihr Wissen darauf aus, dass Kinder von Kindern lernen und bieten unterstützend dazu eine wohlwollende, kreative und strukturierte Umgebung an.

Die Leiterin der Tagesstätte, Claudia Gamma, wie auch der Vereinspräsident Gion Tomaschett zeigten sich sehr erfreut über die unerwartete Spende und nahmen diese sehr gerne von unserem Präsidenten Walter Hochreutener entgegen. Frau Gamma liess verlauten, dass die 1000 CHF voraussichtlich für die Anschaffung von Spielsachen und weiteren Gegenständen verwendet werden, welche schon länger auf der Warteliste stehen und über das ordentliche Budget nicht finanziert werden können.